



Mitglieder der Projektgruppe

Interoperabilität, Standards, Freie Software

Termine

10. Dezember 2012 Sitzung

Es stehen keine weiteren Termine an.

Berlin, 12. Dezember 2012

Ergebnisprotokoll der 9. Sitzung der Projektgruppe Interoperabilität, Standards, Freie Software am 30. November 2012

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Die Protokolle der Sitzungen vom 5. November 2012 sowie vom 19. November 2012 werden einstimmig genehmigt.

Änderungen der Tagesordnung werden nicht beantragt.

TOP 1 Diskussion der vorliegenden Textbeiträge

Den Mitgliedern liegen folgende Texte vor:

- ein überarbeiteter Abschnitt des Textbeitrages zu Kapitel III.f.iii. Mobilfunk
- das überarbeitete Kapitel II.d. Standards
- Kapitel III.f.ii. Bildung und Forschung
- Kapitel II.e.vi.4 IP-TV
- Kapitel III.g.i. Secure Boot
- Kapitel III.f.viii. Sicherheit
- Kapitel II.e.vi.3. Cyber-Physical Systems
- der überarbeitete Textbeitrag zu Kapitel III.f.iii. Mobilfunk als Tischvorlage
- der überarbeitete Gesamttext

Die Mitglieder haben den Textbeitrag zum Thema Secure Boot der Projektgruppe Verbraucherschutz zur Kenntnis erhalten.

Die Texte werden seitenweise besprochen.

Beratung des überarbeiteten Abschnitts des Textbeitrages zu Kapitel III.f.iii. Mobilfunk

Begonnen wird mit dem Beitrag des überarbeiteten Abschnitts (Zeile 30 bis 39) des Textbeitrages zu Kapitel III.f.iii. Mobilfunk.

Der Text wird mit folgenden Änderungen einvernehmlich angenommen:



Zeile 39:

Der Begriff Web-App wird gestrichen. Stattdessen wird das Wort „Webseiten“ verwandt.

Beratung des überarbeiteten Kapitels II.d. Standards

Die Beratung der vorliegenden Überarbeitungsvorschläge wird vertagt, damit ein Mitglied dazu Stellung nehmen kann.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Zeilen 176 bis 184 überarbeitet werden müssten, da der Überarbeitungsmodus nicht mehr erkennbar sei.

Beratung des Kapitels III.f.ii. Bildung und Forschung

Die Mitglieder besprechen den Textbeitrag zu Kapitel III.f.ii. Bildung und Forschung.

Der Text wird mit folgenden Änderungen einvernehmlich angenommen:

Zeile 5f.:

Es wird eine Quelle nachgereicht. Anderenfalls wird dieser Teilsatz gestrichen.

Zeile 52f.:

Zum Absatz zu One Laptop Per Child wird ein Verweis auf die Projektgruppe Medienkompetenz hinzugefügt.

Zeile 59ff.:

Die Zeilen 59ff. werden unter einer neuen Überschrift zum Einsatz Freier Software im Hochschulbereich zusammengefasst.

Es wird ein geschichtlicher Abriss zur Entstehung Freier Software an Universitäten hinzugefügt. Ferner werden Beispiele über den Einsatz Freier Software an Hochschulen aufgenommen.

Zeile 66f.:

Der in Zeile 66 beginnende Satz wird umformuliert. „Qt-basierte Lösung“ wird gestrichen.

Beratung des Kapitels II.e.vi.4 IP-TV

Anschließend wird der Textbeitrag zu Kapitel II.e.vi.4 IP-TV beraten.

Der Text wird von den Mitgliedern ohne Änderungen einvernehmlich angenommen.

Beratung des Kapitels III.g.i. Secure Boot



Die Mitglieder besprechen den Textbeitrag zu Kapitel III.g.i Secure Boot.

Der Text wird mit folgenden Änderungen einvernehmlich angenommen:

Zeile 4:

Die Formulierung „Unsere Gesellschaft“ wird gestrichen. Der Satz wird entsprechend umformuliert.

Zeile 6 bis 8:

Die Zeilen 6 bis 8 werden ersatzlos gestrichen.

Zeile 9:

Die Formulierung „schwer gemacht“ wird in „beschränkt“ geändert. Der Satz wird entsprechend umformuliert.

Zeile 14:

Das Wort „mehr“ wird gestrichen.

Zeile 32:

Hinter das Wort Software wird „(z.B. Schadprogramme)“ aufgenommen.

Zeile 46:

Sofern eine entsprechende Quelle einreicht werde, werde die Problematik des Bootens unterschiedlicher Betriebssysteme auf Intel- und ARM-Systemen in einem Satz aufgenommen.

Der Bezug, der in Zeile 46 hergestellt wird („es“), wird zur besseren Verständlichkeit umformuliert.

Zeile 56:

Das Wort „Instanzen“ wird durch „Dritte“ ersetzt.

Zeile 59:

Das Wort „technisch“ wird aufgenommen. Der in Zeile 59 beginnende Teilsatz wird ersatzlos gestrichen.

Zeile 60:

Der in Zeile 60 beginnende Satz fängt nun mit dem Wort „Außerdem“ an. Zudem wird eine Fußnote aufgenommen, in der hinsichtlich daraus resultierender Verbraucherschutzaspekte auf den Abschnitt zu Gerätehoheit im Bericht der Projektgruppe Verbraucherschutz verwiesen wird.



Beratung des Kapitels III.f.viii. Sicherheit

Nach einer kurzen Lesepause beraten die Mitglieder den Textbeitrag zu Kapitel III.f.viii. Sicherheit.

Der Text wird mit folgenden Änderungen einvernehmlich angenommen:

Ein Mitglied bittet **den Autor** für die von ihm gemachten Verweise entsprechende Quellen nachzureichen. Insbesondere handle es sich dabei um die Aussagen in den Zeilen 19, 21 und 39.

Ein Mitglied regt an, die Überschrift umzuformulieren. Es wird ein Vorschlag unterbreitet.

Zum Absatz sicherheitskritischer Systeme (Zeile 57ff.) wird ein Verweis auf den Bericht der Projektgruppe Zugang, Struktur und Sicherheit im Netz aufgenommen.

Beratung des Kapitels II.e.vi.3. Cyber-Physical Systems

Anschließend wird der Textbeitrag zu Kapitel II.e.vi.3 Cyber-Physical Systems besprochen.

Der Text wird von den Mitgliedern ohne Änderungen einvernehmlich angenommen.

Beratung des überarbeiteten Textbeitrags zu Kapitel III.f.iii. Mobilfunk (Tischvorlage)

Die Mitglieder beraten den überarbeiteten Textbeitrag zu Kapitel III.f.iii. Mobilfunk.

Die vorgeschlagenen Überarbeitungen werden mit folgenden Änderungen einvernehmlich angenommen:

Zeile 4ff.:

Ein Mitglied führt aus, dass es sich nicht um ChromeOS, sondern um GoogleTV basierend auf Android handle. Der Text wird entsprechend korrigiert.

Ein Mitglied regt die Aufnahme von Set-Top-Boxen für den IPTV-Empfang in den Text an. Ferner plädiert es für Streichung der Zeilen 10 bis 14. Beiden Anregungen wird entsprochen. Stattdessen wird eine Fußnote mit Verweis auf das Kapitel Gerätehoheit im Bericht der Projektgruppe Verbraucherschutz aufgenommen.

**Zeile 46ff.:**

Die Zeilen 46 bis 49 werden gestrichen, da es sich um eine Handlungsempfehlung handelt.

Zeile 50ff.:

Die Zeilen 57 bis 59 werden gestrichen. Fußnote 3 wird der Textergänzung eines Mitglieds hinzugefügt. **Ein Mitglied** reicht eine weitere Quelle ein, die in diese Fußnote aufgenommen wird.

Beratung des überarbeiteten Gesamttextes

Die bisher vorliegenden Texte wurden redaktionell überarbeitet und es wurde ggf. auf Unstimmigkeiten im Text hingewiesen. Die Mitglieder beraten die Anmerkungen.

Zeile 639ff.:

Die Darstellung der Problematik der Duallizensierung wurde zur besseren Verständlichkeit redaktionell überarbeitet. **Der Autor** begrüßt die Anmerkungen und prüft die Veränderungsvorschläge. Der Teilsatz „wie die folgenden Beispiele zeigen“ wird in Zeile 640 aufgenommen.

Zeile 682ff.:

Es wurde eine Darstellung der wichtigsten Freie-Software-Lizenzen vom Institut für Rechtsfragen der Freien und Open Source Software aufgenommen. Es wird angeboten, diesen Text umzuformulieren. Die Mitglieder beschließen, dass der Text in der vorliegenden Zitierform übernommen wird.

Zeile 730f.:

Die Mitglieder beschließen, den Satz in Zeile 730 zu streichen. **Ein Mitglied** stellt fest, dass das Kapitel relativ unvermittelt beginne. Es müsse ein Satz vorangestellt werden, dass entweder eine Software komplett programmiert werden könne oder Ergänzungen zu einem vorhandenen Programm erstellt werden könnten. Ggf. müsse auch eine Unterscheidung zwischen Software, die für den Einsatz auf vielen Desktops konzipiert werde, und spezieller Software, getroffen werden. Das Sekretariat wird beauftragt dem Kapitel beginnend in Zeile 728 eine Einleitung voranzustellen.

Zeile 745f.:

Es wurde angeregt, den Teilsatz in Zeile 745 umzuformulieren.

Ein Mitglied stimmt zu und erklärt, dass er der Aussage des Satzes widersprechen wolle.

Ein Mitglied führt aus, dass es sich zwar tendenziell noch um singuläre Dienstleistungen handle, aber ein deutlicher Trend



nach oben erkennbar sei. Bei Schulungen im Bereich Freie Software gebe es ein Zukunftspotenzial. Fehlende Schulungen seien früher ein Argument gegen den Einsatz Freier Software gewesen.

Ein Mitglied erklärt, dass Beratung und Schulung nicht für Freie Software spezifisch seien, sondern auch im Bereich proprietärer Software als singuläre Dienstleistung anfielen. Es plädiert daher für Streichung des Absatzes.

Ein Mitglied stimmt zu, dass es sich nicht um eine spezifische Aufgabe für Freie Software handle. Gleichwohl weist es darauf hin, dass fehlende Beratungs- und Schulungsleistungen als Argument gegen Freie Software angeführt worden seien. Es sei daher wichtig, darauf hinzuweisen, dass es hier eine Entwicklung gebe. Daher müsse in den Text aufgenommen werden, dass dieser Bereich auch für Freie Software existiere und erfolgreich sei, wenngleich es momentan oftmals leichter sei Schulungen in proprietärer Software zu erhalten. Beratung und Schulung sei eindeutig ein regelmäßiges Geschäftsmodell, dass von der Programmierung Freier Software getrennt zu betrachten sei.

Ein Mitglied stimmt zu, dass Beratung und Schulung in vielen Bereichen das Kerngeschäftsmodell sei. Daher sei die Aussage des Satzes fragwürdig und müsse entsprechend korrigiert werden. Der Absatz wird entsprechend umformuliert und die genannten Aspekte werden aufgenommen.

Zeile 762:

Ein Mitglied wird gebeten, die noch ausstehende Ergänzung sobald wie möglich im Sekretariat einzureichen.

Zeile 763:

Dem Vorschlag, eine eigene Überschrift „Kommerzieller Vertrieb Freier Software“ für den Absatz Zeile 764 bis 774 aufzunehmen, wird entsprochen.

Zeile 776ff.:

Die Mitglieder beraten, ob die Zeilen 776 bis 780 dahingehend umformuliert werden sollten, dass stärker auf die Bereitstellung von Web-Datenbanken, von Content-Management-Systemen und das Hosting bzw. Server-Management eingegangen werde. Eine entsprechende Formulierung soll vorgenommen werden.

TOP 3 Verschiedenes

Ausstehende Textbeiträge

Ein Mitglied berichtet, dass es in Vorbereitung des zu erstellenden Kapitels Freie Software vs. proprietäre Software eine Auflistung der Vor- und Nachteile Freier Software erhalten habe. Bei



der Durchsicht dieser Auflistung habe es festgestellt, dass die einzelnen Aspekte bereits an diversen Stellen im Bericht aufgegriffen worden seien. **Das Mitglied** halte es daher für unnötig, diese Thematik in einem eigenen Kapitel aufzuführen.

Ein Mitglied befürwortet die Aufnahme der fehlenden Aspekte und den Verzicht eines eigenständigen Kapitels. Gleichwohl bedauere es, dass es keine Übersicht gebe.

Es wird betont, dass man ungern auf die komplette Darstellung verzichten wolle. **Ein Mitglied** plädiere daher für eine Aufzählung in einem gesonderten Kapitel, aber innerhalb der Aufzählung solle auf die entsprechenden Textpassagen im Gesamtbericht verwiesen werden. **Ein Mitglied** bezeichnet dies als „Mini-Index“.

Das Sekretariat wird beauftragt einen entsprechenden „Mini-Index“ zu erstellen.

Der Vorsitzende trägt vor, welche Textbeiträge noch ausstehen. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Beiträge:

Kapitel II. Interoperabilität und Standards:

- praktische Anwendungsgebiete (Case Studies):
 - o Internet der Dinge
 - o Austausch von Dokumenten

Kapitel III. Freie Software:

- praktische Anwendungsgebiete (Case Studies):
 - o Öffentliche Verwaltung
 - o Branchensoftware
 - o Wirtschaft
 - o Verbraucher
 - o Kultur
 - o Social Media

Das Kapitel III.g.ii. Freie Software Collaboration wurde einvernehmlich gestrichen.

Die beiden Textbeiträge zu den Kapiteln II.c. sowie III.d. werden im Umlaufverfahren per E-Mail abgestimmt.

Die Mitglieder werden gebeten, ihre Textbeiträge bis zum 5. Dezember 2012 im Sekretariat einzureichen.

Die nächste Sitzung findet am 10. Dezember 2012 in der Zeit von 15 bis 17 Uhr statt, ggf. wird die Sitzung bis 19 Uhr verlängert.